

Unterschriften hinterherrennen

Beitrag von „Lea“ vom 5. März 2014 00:45

Zitat von Elternschreck

Zum Threadthema : Eine Führungskraft rennt nicht hinterher !

Was ist denn eine "Führungskraft"? In der schuldienstlichen Diktion bezeichnet dies wohl nichts anderes, als eine Funktionsstelle.

Der durchschnittliche Lehrer, der keine Funktionsstelle innehat, wird sich deshalb wohl kaum als "Führungskraft" bezeichnen. Genauer:

Der (durchschnittliche) Lehrer, der seine Autorität und damit seine Weisungsbefugnis den Schülern gegenüber authentisch vertritt, wird sich wohl kaum selbst als "Führungskraft" betiteln.

Mann, mann, mann... du und deine Begriffsduseleien... 8_0_)

Aber, wie du willst: Auch ein authentischer Lehrer muss nicht "hinterherrennen".

D'accord.

Zum Thema:

Auch mich interessiert brennend eine entsprechende Vorgehensweise.

Gut gefällt mir der Vorschlag von *Pausenbrot*

Zitat von Pausenbrot

Wenn du die Eltern unbedingt zwischen den Zeugnissen über jede kleine Note informieren willst, obwohl sie nichtmal danach fragen, dann gib doch alle paar Wochen eine ausgedruckte Übersicht raus.

Das Problem bei meinen "Problemeltern" in meiner Klasse wäre, dass eben auch diese Übersicht nicht unterschrieben zurückkäme. Dennoch ein überdenkenswertes Mittel, da auf diese Weise die schulische Rückmeldung in "geballter Form" käme und eine kleine Chance bestünde, die Eltern bzgl. Risiken etwaiger Nichtversetzung (oder auch nur "schlechter Zeugnisnoten") frühzeitig zu informieren.

Wichtig dabei ist immer, eine entsprechende Kopie vom Elternschreiben anzufertigen und in die jeweilige Schülerakte einzuheften (bei mir zunächst in meine persönliche Klassenakte). Dann kann sich später kein Elternteil mehr herausreden, man hätte ja kein Schreiben erhalten...